



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXI. Georg Schutte, Pfarrer zu Borstal, gründet für das Heil seiner Seele
einen Altar in der Capelle Saluatoris zu Wilsnack, im Jahre 1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

ghe vnde vele ander frome lude, de iodane verdracht hebben alle mede dedinghet, gehandelt vnde behort. Des to groter bekantnisse hebbe wy vorseuen Ciriacus Ror vnde henningh windelbaud, anders ghenomet wischerupp, beyde sakeweldich, vnde wy Diderick von Quitzow vnde Diderick veelrogge vorseuen, vmme bede wille der gnanten Ciriacus vnde henningh vorseuen, tofamen alle viere vnnze Ingheseghele wilik myt vulbort vnde willen laten hanghen an duiffen briff. Geuen na christi ghehort Duzent virhundert iar darna in deme viiff vnde viiftigsten iare des middewekes na Sente Johannis baptisten daghe.

Nach dem Original. Von den 4 daran hangenden Siegeln ist das des Cyriacus Ror, Henning Windelbaud und Dietrich Vielroggen ziemlich gut erhalten; das des Dietrich v. Quisow ist verstümmelt.

XX. Vereinigungsbrief des Raths zu Warne zwischen den Vorstehern unsrer lieben Frauen-Gezeite daselbst und einigen Bürgern zu Wilsnack, wegen Streitigkeiten über gewisse zur genannten geistlichen Stiftung gehörige Einkünfte, vom Jahr 1455.

Wy Borgermestere vnde Radmanne to Warne bekennen vnde betughen apenbar in dessene vnser brieue, dat vor vns synt gewesen de Erliken heren Er Tymme brun, Er Boldewan restt, vicarien to waren, Gercke bressin, Radman, Curd brand, Borgere, wonastlich to warne, vorstendere vnser leuen vrouwen tyden darfuluest, dat desse vorseuen hebben vor vns bekant, dat de sake, de dar hangede to Postke, tweffchen de Inwanere to der wylfnak, also hinrik kremer, Johannes garleppe, marcus kremer, Hinricus golibeke, Manstorp vnde Bernardus remflegher vnde vnse vorstendere vnser leuen vrouwen tyde to warne vorseuen van den vestich guldenen, de Elsebe manffeldes zeliger dachtniffche geueu hadde to vnser leuen vrouwen tyde, se dar vruntliken mude vloghen vnd entlic dedinghet synt up druttich guldene, dar se wol mede to vrede synt vnde vordreghen hebben vnde vordreghen in macht deses breues den vorseuen Inwanren to der welsnak vnde borghen alle manenghe vnde laten se quid vnde lofz van der wegen, vnde wy Borgermestere vnde Radmanne vnde vorstendere vnser leuen vrouwen tyden vorseuen wy met em, se myt vns, vnde numment van vnser weggen dar mer schal upfaken edder manen. Des to tuge so hebbe wy Borgermestere vnde Radmanne to Warne vnser Stad Secret hengen heten vor dessen apen bressin, de gegenen vnde sereuen js na gades bord Dufent Jar verhunder jar darna in deme vyff vnde vestigsten Jare Des Donredaghes nach Sente Johannis Baptiste dage.

Nach dem Original.

XXI. Georg Schutte, Pfarrer zu Borstal, gründet für das Heil seiner Seele einen Altar in der Capelle Saluatoris zu Wilsnack, im Jahre 1462.

Georgius schutte plebanus In Borstal Halbirstadensis dioecesis publice protestor per presentes, Quod ad augmentandum cultum diuinum ob salutem anime mee et parentum meorum quoddam altare In Cappella saluatoris in Ciuitate opidi Wilsnack Huelbergensis dioecesis In honorem omnipotentis

dei, Sancte marie magdalene et sancti erasmi episcopi et martini consecrandum fundavi ac de consensu honorabilis viri domini Johannis Boding ibidem curati, tenore presentium ordinaui et ordino meliori modo et forma, quibus potero, cum certa summa pecuniarum videlicet vna marca stendaliensis warandie pro triginta florenis renensibus sub reemptione In et super curia et mansi cuiusdam validi Jacob Boffow in villa valkenberg annuatim soluendis, ut in litera desuper confecta clarius continetur comparata, jus patronatus siue presentandi Consulibus opidi praedicti Wilsnack pro tempore existentibus quotiens et quandocunque vacare contingeret assigno ac pleno Jure committo perpetue obseruandum vicarius eciam hujus altaris pro tempore existens omni dominico die nisi festum sanctorum impediatur uel dominica priuilegiata de sancto Erasmo celebrare debeat vel suffragium in missa de eo habeat. In testimonium premissorum Sigillum meum presentibus duxi appendendum presentibus honorabilibus ac discretis viris domino petro Holthusen seniore, petro holthusen Juniore perpetuis vicariis ac wernero schartow presbitero ecclesie sancti Nicolai stendaliensis diocesis ac aliis fide dignis Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo ipso die Sancti Laurentii-martiris.

Nach dem Original.

XXII. Die Schützengilde in Wilsnack stiftet und dotirt einen Altar in der Pfarrkirche daselbst, im Jahre 1465.

Wy Radtmanne vnde Ghildemestere der Schuttengilde tor Wilsnack Bekennen vnde betughen apenbare in dessem vnseme apenen breue, vor vnz, vnze nakamere vnde suzt vor alsweme: Dat wy in guder eyndracht tom denste godes hebben gestichtiget vnde in krafft des ses breues iegenwardich sichten med volbort vnnes pners eyn Altare in der kereken tor wilsnack in de ehre vnser leuen frouwen, Sancti Sebastiani, sancti Cristofori, der Teyndusent Ritters vnde sancte vrsule und erer selscop. Tu demesuluen Altare geuen wy vnde vereyneghen Sostich Schock Stendalscher weringe, dar wy mede na rade vnde willen vnnes gnedigen herren, herren wedigen, Bisscop to haelberge hebben gekofft alle iar Achte Brandenburgische punt effte vier Schock wanliker munte gheue vnde gheue in der marke to Brandenburg iarliker renthe bynnen vnnsen bleke to eneme wedderkope, vnde ick Gerardus stenberch, priester pner nu tor tiid tor wilsnack, gheue vnnde bestedige to deme suluen Altare vnne myner vnde myner olderen sylen salicheit twe schock renten stendelscher werunghe in deme dorpe to Abendorp vppe deme acker, geheten de inlage, welkere inlage ick hebbe gekofft mid witscop vnnes gnedigen heren van haelberge to eneme ewigen kope van deme duchtigen Eggerd widowe, Borghere to Sehufen, nach inholdinge fines vorsegelden breues vor vertich rinsche gulden. Ock geue ick dar to ene houe mid allen erer toboehoringe, belegen vppe deme velde tor wilsnack ghekoft van Eggerd eggerdes, vor vesteyn schock wanlicker munte. Ock geue ik darto enen bewrachten vnde betuneden hoff, belegen vp derfuluen houe, den ik gekofft hebbe vor twe schock. Ock noch furder geue ik darto myn hufz, dar ick nu ynne wane, dat sikk des de vicarius na myneme dode mach bruken vnde dat bewanen, men dewile ick leue wil ick dat sulues beholden. In dessem vorsechreuen veer schoken, wan de rente gantz effte eyn deyl worde affgekofft, scholen wy, vnnsze nakamere vnde de vicarius des ses altaris mid vulbort vnde witscopp des pners tor wilsnack med deme Summen ander renthe wedderkopen tho nuth vnnde tho framen des altaris vnde vicariesz, so vake des behuff vnnde not is. De vicarius des ses altaris secal alle tiid vppe dat altar suluen warden vnnde by-